

Zweites Württembergisches Pferdefestival

**Blaubeuren
10.-11. September 2016**



**Ausschreibung
Version 6 / Stand 26.08.16**

Änderungen gegenüber Vorversion siehe letzte Seite

mit

- **Allround-Wettbewerben**
- **Wettbewerben für Kinder und Jugendliche**
- **Wettbewerben für Einsteiger und Wiedereinsteiger**
- **Geführten Wettbewerben**
- **Mounted Games Wettbewerben für Einsteiger und Fortgeschrittene**
- **Integrativen Wettbewerben**
- **Ponyspielen für Mannschaften**
- **Wettbewerben für Quadrillen**

- **Wertungen für freie Teams und Vereinsteam**

- **Quadrillenchampionat Baden-Württemberg**
- **Finale des WPSV Allroundreiter Cups**
- **Bundesponyspielen**



Grußwort des Württembergischen Pferdesportverbandes e.V. (WPSV)

Das diesjährige Finale des 5.WPSV Allroundreitercups findet im Rahmen des 2. Württembergischen Pferdefestivals am 10. und 11. September in Blaubeuren statt. Auf den Hessenhöfen, auf der Anlage des RV Blaubeuren, finden an zwei Turniertagen interessante Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche als Einstieg in den Turniersport, für Seiteneinsteiger und solche, die früher einmal Turniere geritten sind, breitensportliche Wettbewerbe statt.

Gleichzeitig wurden die Bundesponyspiele von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) auch in diesem Jahr nach Blaubeuren vergeben. Eine Auszeichnung, die uns als Württembergischen Pferdesportverband (WPSV) sehr stolz macht. Dazu werden Teilnehmende aus ganz Deutschland erwartet. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg hat das diesjährige Baden-Württembergische Quadrillenchampionat an den WPSV in Blaubeuren vergeben. Rasant wird es bei den Mounted Games Wettbewerben zu gehen. Mounted Games, eine schnelle Disziplin des Pferdesports, steckt in Baden-Württemberg noch in den Kinderschuhen, und wird beim 2.Württembergischen Pferdesportfestival als Attraktion dem Publikum präsentiert.

Das Württembergische Pferdefestival hat bereits im vergangenen Jahr viele Aktive aus nah und fern nach Blaubeuren gezogen. Für die Übernachtungsgäste wurden 50 Paddocks aufgebaut, auf denen konnten die Aktiven mit ihren Pferden während der Turniertage in Blaubeuren campieren. Zahlreiche Vereine und Breitensportbegeisterte aus Nah und Fern haben den Verband und den Verein Blaubeuren bei der Durchführung unterstützt und maßgeblich zum Erfolg des 1.Württembergischen Pferdefestival beigetragen. Ziel der diesjährigen Veranstaltung ist wieder, der Öffentlichkeit den Pferdesport in seinen unterschiedlichen Facetten aufzuzeigen, den Aktiven spannende Wettbewerbe in allen Disziplinen anzubieten und den Teilnehmern unvergessliche Tage in Blaubeuren zu bieten.

Der RV Blaubeuren unterstützt diese Veranstaltung als Partner des Verbandes mit seiner wunderschönen Reitanlage, die alle Möglichkeiten bietet, und mit "man-power" in der Durchführung.

Ich wünsche uns Allen eine gelungene, unfallfreie Veranstaltung im schönen Blaubeuren.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "F. Reutter".

Frank Reutter
Präsident
Württembergischer Pferdesportverband e.V.



Grußwort des Reit- und Fahrvereins Blaubeuren und Umgebung e.V.

Liebe Pferdesportfreunde

im letzten Jahr hatten wir zum 1. Mal das Württembergischen Pferdefestival auf unserer Anlage. Es war eine wunderschöne und gelungene Veranstaltung. Bei bestem Wetter und Bedingungen war es möglich, alle Prüfungen gut durchzuziehen. Natürlich auch dank der vielen Helfer und Organisatoren.

Es gibt wie immer auch ein paar Dinge die man verbessern kann. So hat Herr Vogt hat an der Ausschreibung gefeilt und diese geändert, damit nun viele jugendliche Reiter aus unserer Region teilnehmen können.

Neu dazugekommen ist auch das Baden-Württembergische Quadrillenchampionat

Ich freue mich auf ein gutes Gelingen der 2. Veranstaltung. Die Voraussetzungen sind gegeben - durch unsere Anlage mit 2 Sandplätzen, Reithalle sowie Wiesengelände der Fam. Schilling und Kümmerle und - ebenso wichtig- durch unsere tolle Küchenmannschaft.

Ich bedanke mich beim WPSV, Frau Knisel-Eberhard und Herrn Vogt sowie allen Helfern die daran beteiligt sind, und wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und viel Erfolg beim Sport.

Werner Saur
Erster Vorsitzender
Reit- und Fahrverein Blaubeuren und Umgebung e.V.



Grußwort des Bürgermeisters von Blaubeuren

Liebe Wettbewerbsteilnehmer,
liebe Pferdesportfreunde,
liebe Gäste aus nah und fern,

schön, dass das 2. Württembergische Pferdesportfestival wieder in Blaubeuren auf der Anlage des Reit- und Fahrvereins auf den Hessenhöfen stattfindet.

150 Teilnehmer, 34 Wettbewerbe und 550 Starts waren es im letzten Jahr. Cowboys, Kostümquadrillen, Reiter in prächtigen Kostümen beim Barockpferdecup oder das Kostüm-Pas-de-Deux sind ein Augenschmaus, zeigen aber auch die Geschicklichkeit der Pferdefreunde, die bei den vielen unterschiedlichen Wettbewerben gefragt ist.

Auch die Bundesponyspiele werden beim Festival abgehalten werden. Teilnehmer aus ganz Deutschland werden erwartet.

Dem Württembergischen Pferdesportverband und dem Reit- und Fahrverein Blaubeuren sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danke ich sehr herzlich für die Organisation des Festivals.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Aufenthalt, viel Freude und spannenden Begegnungen mit Mensch und Tier bei diesem herrlichen pferdesportlichen Event.

Seien Sie herzlich willkommen in der Blautopfstadt.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Jörg Seibold'.

Jörg Seibold
Bürgermeister

Herzlich Willkommen

Nun gibt es das Württembergische Pferdefestival bereits im zweiten Jahr. Nach dem großen Erfolg des Bundespferdefestivals im August 2014 im Württembergischen Ellwangen und vor dem Hintergrund der überraschend vielen Teilnehmer aus Württemberg und den angrenzenden Regionen möchte der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) den Breitensportlich orientierten Pferdesport weiterhin aktiv mit einer Großveranstaltung unterstützen. Auf der Reitanlage des Reitvereins Blaubeuren richten der Württembergische Pferdesportverband und der Reitverein Blaubeuren nun zum zweiten Mal das Württembergische Pferdefestival aus (10./11.Sept. 2016)

Wir laden Sie herzlich ein, zwei Tage Sport, Spiel und Spaß zusammen mit Ihrem vierbeinigen Freund in Blaubeuren zu erleben. Das Angebot für Sie sind über 40 Wettbewerbe in zahlreichen Disziplinen, für jeden Pferdesportler, für jedes Pferd, jedes Pony und alle anderen Equiden.

Interessierte Zuschauer kommen neben den aktiven Teilnehmern ganz auf ihre Kosten: auf sechs Wettbewerbsplätzen kann Pferdesport in breiter Varianz bestaunt und viele Eindrücke, viel Wissen und Informationen mitgenommen werden.

13 Wettbewerbe wurden zusätzlich aufgenommen. Dabei handelt es sich um Wettbewerbe in Springen und Dressur im Einsteigerbereich, um das Baden-Württembergische Quadrillenchampionat und um zwei Wettbewerbe, die gebisslos geritten werden können. Wir freuen uns, dass wir für die Deutsche Reiterliche Vereinigung einige Pilotprojekte durchführen können, bei denen Wettbewerbe der zukünftigen WBO 2018 getestet werden sollen.

Am Freitag- und am Samstagabend ist die Veranstaltung bewirtschaftet. Am Samstagabend gibt es 2016 zum ersten Mal Wettbewerbe und Schauprogramm in der großen Reithalle. Selbstverständlich ist auch hier für Essen und Trinken gesorgt.

Veranstaltungsort (Navigations-Adresse):

Reitverein Blaubeuren, Hessenhöfe 10, 89143 Blaubeuren

Es sind Parkflächen ausgewiesen, bitte der Parkplatz-Ausschilderung ‚Teilnehmer‘ oder ‚Besucher‘ folgen.

Sie wollen teilnehmen, Sie wollen nennen:

Die Nennung erfolgt ausschließlich über das Nennungsformular A und die zusätzlichen Nennungsvordrucke in Papierform, die auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) zum Download bereit stehen!

Alle Informationen, Bestimmungen, Hinweise und Spielregeln zu den Wettbewerben finden Sie in dieser Ausschreibung. Weitere Details, wie z.B. Aufbaupläne werden vor dem Festival auf der Homepage des WPSV veröffentlicht. Suchen Sie sich Ihre Wettbewerbe aus der Vielzahl der Wettbewerbe heraus. Zu Ihrer Orientierung gibt es eine vorläufige Zeiteinteilung. Aber Achtung, in Abhängigkeit der Nennungsergebnisse kann sich diese hier abgedruckte vorläufige(!) Zeiteinteilung nach Nennungsschluss noch ändern. Sehen Sie sich die „Besonderen Bestimmungen“ für das Festival sowie die Angaben bei den einzelnen Wettbewerben genau an, ob es vielleicht etwas Besonderes zu beachten gibt. Dann tragen Sie die Wettbewerbe, an denen Sie teilnehmen möchten, auf den entsprechenden Nennungsvordrucken ein. Die Nennung dann noch bitte mit allen weiteren Angaben ergänzen.

Die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Überweisung (siehe Nennungsformular). Bargeld oder Verrechnungsscheck können nicht angenommen werden. Der Betrag setzt sich aus den Einsätzen für alle genannten Wettbewerbe und ggf. Paddockgebühr zusammen. Der Veranstalter behält sich vor, Nennungen ohne Bezahlung/ohne Zahlungseingang nicht anzunehmen.

Achtung: Für alle Wettbewerbe gibt es eine Höchstnennungszahl. Das heißt, dass die Teilnehmerzahl auf die jeweils beim Wettbewerb angegebene Anzahl an Nennern begrenzt ist. Es gilt die Reihenfolge des Nennungseingangs gem. Poststempel. Nennungen/Nenngeld und Gebühren die nach Erreichen der Höchstzahl eingehen, werden zurückgesandt/erstattet.

Nennungen der Teams für Wettbewerbe der Teamwertungen / für den WPSV Allroundreiter Cup werden bis zum Nennungsschluss vorrangig angenommen.

Sollten nach Nennungsschluss einzelne Wettbewerbe deutlich unter der angegebenen Höchstnennungszahl liegen, behält sich der Veranstalter vor, die unterbuchten WB abzusagen, den endgültigen Zeitplan anzupassen oder weitere Nennungen zuzulassen und die angegebene Höchstnennungszahl bei stark nachgefragten Wettbewerben evtl. zu erhöhen. Nachnennungen: Der Veranstalter behält sich vor, Nachnennungen vor Ort zuzulassen. Nachnennungen vor Ort kosten zusätzlich zum Einsatz 10,00 Euro pro Startplatz.

Sie wollen zuschauen:

Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Eintritt wird nicht erhoben.

Nennungsabschluss: 26.08.2016

Nennungen senden an:

Nennungsadresse

Heike Nimmrichter

Drosselweg 8

73340 Amstetten

Tel.: 07331/710305

Mail: heike.nimmrichter@t-online.de

Bankverbindung (Achtung Nennungsgelder können nur überwiesen werden!):

IBAN: DE08 6106 0500 0603 1110 17 BIC: GENODES1VGP

Unterbringung der Teilnehmer/Gäste/Pferde:

Siehe besondere Bestimmungen

und dann?

Die Zeiteinteilung wird ca. 1 Woche vor dem Festivalbeginn im Internet auf der Homepage des WPSV mit folgenden Detailinformationen veröffentlicht:

- Wettbewerbe je Veranstaltungstag
- Wettbewerbe je Platz
- Anfangszeiten der Wettbewerbe
- Anzahl Nennungen je Wettbewerb, bzw. Anzahl der Abteilungen je Wettbewerb
- Festlegung der Startfolge: mit welchem Pferd (nach Anfangsbuchstabe Pferdenname) jeder Wettbewerb beginnt und dann alphabetisch fortlaufend durchgeführt wird.
- Prüfer, Richter des jeweiligen Wettbewerbs

Ansprechpartner

Festival-Leitung:

Lukas Vogt, Gabriele Knisel-Eberhard, Werner Saur

Ausrichter:

Württembergischer Pferdesportverband (WPSV e.V.) mit Unterstützung
des Reitvereins Blaubeuren

Pressekontakt:

Gabriele Knisel-Eberhard, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, E-Mail
knisel@wpsv.de Tel.: 07154/832830

Internetseite:

www.wpsv.de

Ansprechpartner für

Ausschreibungsfragen:

Lukas Vogt, nur per Mail über die Geschäftsstelle knisel@wpsv.de

Nennungsfragen:

Heike Nimmrichter, 07331/710305 (nur abends bzw. AB) oder per mail an
heike.nimmrichter@t-online.de

Meldestelle vor Ort:

siehe Zeiteinteilung, bitte Zuständigkeitsbereiche beim Melden beachten

Weitere Ansprechpartner:

Mit der Zeiteinteilung wird eine Übersicht der wichtigsten
Kontaktdaten auf der Homepage veröffentlicht.

**Gen. durch die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg
am 17.05.16 unter der BV-Nr.: 37/024**

Team-Wertung

Die Wertung erfolgt auf Basis bestimmter, für die jeweilige Wertung festgelegter Wettbewerbe. Es müssen für eine Team-Wertung nicht alle dieser Wettbewerbe geritten werden, es gibt aber dann auch keine Punkte. Jeder Teilnehmer ist nur für ein Team startberechtigt.

Pferdesportler, die einem Verein, einem FN-Anschlussverband bzw. anderem Pferdesportverband angehören oder einem Freundeskreis, einer Institution/ Firma/ Behörde, können sich zu Teams zusammenschließen. Die Teams müssen sich einen eigenen Namen geben. (z.B. „Reitverein Blaubeuren“, „Team Ponyblitz“, ...). Ein freies Team besteht aus 4 Paaren (4 Reiter/4 Pferde).

Die Teilnahme der Teams muss bis Samstag, den 12.09. um 9.00 Uhr in der Meldestelle namentlich (Reiter/Pferde-Paare) angemeldet werden. Für die Bewertung werden die Ergebnisse der Wettbewerbe

WB A1	Aktionsparcours Zeit/Stil (Stufe 1)
WB A6	Team-Stafette für Mannschaften
WB B5	Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)
WB C6	Mannschafts-Spring-Reiter-WB (65cm)

herangezogen. Für die Wertung werden bei jedem WB alle Teamreiter in eine separate Rangierung gebracht. Pro Wettbewerb pro Team werden die besten 3 Ergebnisse gewertet. Daraus ergibt sich die Platzierung des Teams im jeweiligen WB. Das siegende Team erhält 15 Punkte, Platz zwei 13, Platz drei 12, Platz vier 11 usw. Die Punkte aus den einzelnen WB werden addiert. Das Team mit der höchsten Punktzahl hat die Teamwertung gewonnen.



WPSV Allroundreiter Cup

Beim zweiten Württembergischen Pferdefestival in Blaubeuren wird wieder das Finale des WPSV Allroundreiter Cups ausgetragen.

Folgende Wettbewerbe zählen:

WB A2	Aktionsparcours Zeit (Stufe 2)
WB A4	Präzisionsparcours (Stufe 2-3)
WB B6	Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung

Die WBs sind für alle Teilnehmer offen. Teilnehmer des WPSV Allroundreiter Cups werden bis zum Nennungsschluss bei der Startplatzvergabe bevorzugt. In diesen 3 Wettbewerben ist die Sprunghöhe gemäß Cup Ausschreibung max. 60 cm.



Württembergischer Pferdesportverband
WPSV Allroundreiter Cup 2016

4 Stationen + Finale:
So. 08.05.2016 in Ludwigsburg-Poppenweiler
Sa. 28.05.2016 in Heidenheim-Aufhausen
So. 26.06.2016 in Ammerbuch
Sa. 09.07.2016 in Brachfeld (Sulz-Hopfau)

Finale am 10. und 11.09.2016 in Blaubeuren
beim zweiten Württembergischen Pferdefestival

Mitmachen? Zuschauen?
Informationen unter: www.wpsv.de



WPSV
Württembergischer
Pferde Sport Verband e.V.

Breitensportcup PSK Alb-Donau

Folgende 6 Wettbewerbe zählen zusätzlich zum Breitensportcup des PSK Alb Donau 2016.
Interessierte Reiter aus Vereinen des PSKs finden nähere Informationen hier:
<http://psk-alb-donau.de/breitensportcup/>

Samstag:

WB A3 Präzisionsparcours (Stufe 1)
WB B6 Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung
WB C4 Caprilli-Test WB (Aufgabe 1b für Einsteiger)

Sonntag:

WB A2 Aktionsparcours (Stufe 2)
WB A4 Präzisionsparcours (Stufe 2-3)
WB C3 Vielseitiges Stangenlabyrinth (Aufgabe für Einsteiger)



Vorläufige Zeiteinteilung Wettbewerbe nach Themenblöcken sortiert:

Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem Pferd

WB A1	Aktionsparcours nach Zeit/Stil (Stufe 1) (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung) (Wettbewerb für die Teamwertung)	Sa.
WB A2	Aktionsparcours (Stufe 2) (Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015)	So.
WB A3	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Sa.
WB A4	Präzisionsparcours (Stufe 2-3) (Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015)	So.
WB A5	Paartrail	So.
WB A6	Team-Stafette für Mannschaften (Wettbewerb für die Teamwertung)	Sa.
WB A7	GHP / geführt (Gute Kinderstube an der Hand)	Sa.
WB A8	Horse and Dog Trail	So.
WB A9	Schaubilder Wettbewerb	Sa. (Abend)
WB A10 (neu)	Gebissloser Rittigkeitswettbewerb (Qualifikation für WB A11) (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)	So.
WB A11 (neu)	Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)	So.

Themenblock B: Dressur – Einzel oder gemeinsam macht das Spaß

WB B1	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.
WB B2	Classic goes Western Horsemanship	Sa.
WB B3	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter)	Sa.
WB B4	Kostüm – Quadrillen WB– alle Reitweisen (Niveau Klasse E)	So.
WB B5	Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe) (Wettbewerb für die Teamwertung)	So.
WB B6	Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung (Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015)	Sa.
WB B7 (neu)	Quadrillenchampionat Baden-Württemberg Pas de Deux L*	Sa.
WB B8 (neu)	Quadrillenchampionat Baden-Württemberg 4er Quadrillen A*	Sa. (Abend)
WB B9 (neu)	WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Sa.
WB B10 (neu)	WBO 234 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp	So.
WB B11 (neu)	WBO 242 Dressurreiter-WB (RE 2) (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)	So.
WB B12 (neu)	WBO 243 Dressurreiter-WB (RE 3) (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)	So.

Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

WB C1	Ohne „Leichten Sitz“ nichts los – Dressuraufgabe für Springreiter	Sa.
WB C2	Die richtige Anzahl Galoppsprünge	So.
WB C3	Vielseitiges Stangenlabyrinth (Aufgabe für Einsteiger)	So.
WB C4	Caprilli-Test WB (Aufgabe 1b für Einsteiger)	Sa.
WB C5	Caprilli-Test-WB (Aufgabe 2a für Fortgeschrittene)	So.
WB C6	Mannschafts-Spring-Reiter-WB (65cm) (Wettbewerb für die Teamwertung)	Sa.
WB C7 (neu)	Stilspringwettbewerb mit EZ (85cm)	So.
WB C8 (neu)	Jump and Run (60cm)	Sa. (Abend)
WB C9 (neu)	Springreiter-Wettbewerb (75cm)	Sa.

WB C10 (neu) Stilspring-Wettbewerb (85cm)

Sa.

Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/Wiedereinsteiger Ü35

WB D1 Dressurreiter-WB Ü 35

Sa.

WB D2 Spring-WB Ü 35 – mit erlaubter Zeit

Sa.

WB D3 Kombinierte Wertung Ü35 aus WB D1/D2

Sa.

Themenblock E: Mounted Games / Ponyspiele

WB E1 Mounted Games Einzel-WB (100m Feld)

Sa.

WB E2 Mounted Games Paar-Wettbewerb (100m Feld)

Sa.

WB E3 Mounted Games Mannschafts-Wettbewerb (100m Feld)

So.

WB E4 Ponyspiele für Mannschaften (nur bei ausreichend Nachfrage)

Sa.

WB E5 Bundesponyspiele für Mannschaften

So.

Themenblock F: Integrative Wettbewerbe

WB F1 Inklusiver Dressur-WB (E1)

WB F2 Dressurwettbewerb für Reiter mit geistiger Behinderung (Level A)

WB F3 Dressurwettbewerb für Reiter mit geistiger Behinderung (Level B)

WB F4 Führzügelwettbewerb (integrativ) mit Kostüm-Sonderwertung

WB F5 Geschicklichkeitswettbewerb (integrativ)

WB F6 Unified Wettbewerb: Schritt - Trab - Dressur *

WB F7 Integrative Mounted Games Pairs (Paar-Wettbewerb für Reiter mit und ohne Handicap)

(Alle Wettbewerbe samstags)



Besondere Ausschreibungsbestimmungen/ Veranstaltungsregelungen

Nennen/Melden/Formalitäten:

- Das Programm und die Ausschreibung der gesamten Veranstaltung mit Ansprechpartnern und weiteren Infos können im Internet unter: www.wpsv.de eingesehen werden. Hier finden Sie auch ggf. notwendige Aktualisierungen.
- Die Eintragung in die FN-Liste der Turnierpferde ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer müssen nicht Mitglieder eines Reitvereins sein (Empfehlung: private Unfallversicherung).
- Der Equidenpass ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- Der Nachweis der aktuelle Influenza-Impfung gemäß WBO (s. WBO Seite 363) für die teilnehmenden Pferde/Ponys ist vorgeschrieben (siehe www.wpsv.de).
- Wird im Ausschreibungstext von „Pferden“ gesprochen, sind alle Equiden incl. Pferde und Ponys (Stockmaß max. 1,48) gemeint. Sind nur Ponys oder nur Großpferde startberechtigt, so steht das ausdrücklich im WB-Text.
- Nennungsvordrucke können im Internet heruntergeladen werden
- Tierhalterhaftpflichtversicherung: Jeder Teilnehmer bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für das genannte Pferd eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
- Meldeschluss ist 90 Min. vor Beginn des Wettbewerbs, wenn in der Zeiteinteilung nicht anders festgelegt.
- Pferde dürfen insgesamt max. fünfmal am Tag in gerittenen/geführten/longierten Wettbewerben gestartet werden. Die Teilnahme an den Mounted Games Wettbewerben und an den Ponyspielen wird als jeweils 1 Start gezählt.
- Pro WB und Teilnehmer kann ein Startplatz reserviert werden.
- Start-/Kopfnummern sind von den Teilnehmern mitzubringen.
- Platziert wird das erste Drittel des Starterfeldes, sie bekommen eine Schleife, und 1/4 bekommt noch zusätzlich einen Ehrenpreis.
- Anreise: ab Freitag, den 09. September erst ab 17.00 Uhr möglich; Abreise spätestens Sonntag, den 11. September bis 18.00 Uhr.

Auf dem Veranstaltungsgelände:

- Hunde sind auf dem gesamten Gelände aus Sicherheitsgründen an der Leine zu führen.
- Stuten mit Fohlen bei Fuß sind vor Ort nicht zugelassen.
- Befahren des Geländes und Parken auf dem Gelände erfolgt auf eigene Gefahr und nur auf den vorgesehenen ausgewiesenen Parkflächen nach Anweisung.

Ausrüstung Reiter/Pferd:

- Es gilt grundsätzlich die im jeweiligen Wettbewerb angegebene Ausrüstung sowie die Regelungen der WBO, Erklärungen: s. WBO: s. S. 9.
„Sporen“ gem. WBO, S. 9“ heißt: „Ein Paar, sofern sie bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- und Schnittverletzungen zu verursachen, max. Dornlänge 4,5 cm (inkl. Rädchen). Der „Sporen“ gem. WBO, S. 9 ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist.“ (Weitere Ausrüstungs-Einschränkungen: s. Wettbewerb)

Ergänzende Bestimmungen:

Achtung: Da die Wettbewerbspplätze teilweise direkt nebeneinander liegen, müssen die meisten Aufgaben auswendig geritten werden. Wenn es in der Detailausschreibung der Aufgabe nicht ausdrücklich angesprochen ist, ist ein Vorlesen nicht erlaubt, um die Reiter auf den anderen Plätzen nicht zu stören.

Ggf. notwendig werdende Ausschreibungsänderungen werden mit der Veröffentlichung der Zeiteinteilung im Internet bekannt gegeben und/oder nach Veranstaltungsbeginn an der Meldestelle ausgehängt.



Sicherheitsmaßnahmen:

- Pferde, die aufgrund ihrer Verfassung nach Einschätzung der Richter/ Prüfer/ des Tierarztes den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, können vom Veranstalter/Richter/Richter Breitensport/Prüfer, jederzeit und ohne Einspruchsmöglichkeit seitens des Teilnehmers, ausgeschlossen werden.
- Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.

Verpflegung/Versorgung/Paddocks:

- Verpflegung (auch Frühstück) kann ganztägig auf dem Gelände, auf eigene Kosten, erworben werden.
- Stroh und Heu kann zu festen Zeiten auf eigene Kosten gekauft werden. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle hängen am Eingang zu den Paddocks aus.
- Paddockplätze sind auf dem Nennungsformular zu reservieren und werden durch den Platzwart zugewiesen. Wünsche für zusammenhängende Paddockflächen mit angeben (s.u.).

Kosten:

- Paddockplatz (einschl. Platz für Zugfahrzeug max. 8m x 12m): 55 Euro (35 Euro zuzüglich 20 Euro Kautions. Die Kautions wird beim sauberen Verlassen des Paddockplatzes erstattet.)
- Stellplatz für Wohnmobil/Wohnwagen bzw. Zeltplatz: 20 Euro
- ACHTUNG: Leider ist es nicht möglich, im Paddock- und Parkplatzbereich Strom zur Verfügung zu stellen.
- Direkt bei den Paddocks gibt es keine sanitären Anlagen. Es sind die Anlagen an der Reithalle zu nutzen (ca. 200m entfernt)
- Die Unterbringung von Hengsten auf dem Gelände ist nicht gestattet. Bitte gehen Sie ggf. auf die Betriebe und Ställe im Umfeld zu.
- Lagerfeuer/offene Feuer sind auf dem gesamten Veranstaltungsgelände nicht gestattet. Das Grillen mit einem Grill unter Aufsicht (1 Person mind. 16 J.) ist möglich.
- Die Wasserversorgung/Waschplatz für Pferde ist sichergestellt.
- Der Paddock-Aufbau muss mit eigenem Material und eigenem Elektrozaun und -gerät selbst erfolgen. Der Wunsch nach nebeneinanderliegenden Paddockplätzen kann nur berücksichtigt werden, wenn diese Plätze (mit Nennung der weiteren Personen), alle zusammen von einer Person bestellt und zusammen bezahlt werden (Zusatz zum Nennungsformular NENNAZW). Achtung Helfervereine: Hinweise auf gemeinsame Plätze mit Teilnehmern aus dem Verein ebenfalls hier angeben.
- Pferde, die über Nacht verbleiben, dürfen nachts nicht im Anhänger oder auf dem LKW untergebracht werden.
- Das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt.
- Schlachtenbummler ohne aktive Teilnahme am Festival, wenn sie nicht mit in den Paddocks der Teilnehmer campen, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des WPSV. Wir werden, wenn es das Nennungsergebnis erlaubt, versuchen, diesen ebenfalls das Campen auf dem Festivalgelände zu ermöglichen.

WETTBEWERBE



Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem Pferd

WB A1 (WBO/WB 203) Aktionsparcours Zeit/Stil (Stufe 1)

(Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“ , „Querschlag“ , „Abwehren“ , „Dickicht“ , „Slalom“ , „Rein-Raus“ , „Sprung“ , „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de im Internet eingestellt.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden (kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Bewertung:

Es wird aus einer Kombination von Zeit-/Fehlerwertung und Stilnote gewertet.

Die Zeit-/Fehlerwertung:

Die für den Parcours benötigte Zeit wird gemessen. Für Fehler, erhält der Teilnehmer 5 Strafsekunden. In einer Aufgabe werden max. 2 Fehler angerechnet. Benötigt der Teilnehmer für eine Aufgabe länger als 15 Sekunden und wird für die Aufgabe abgeklingselt und der Teilnehmer bekommt zusätzlich 2 Fehler, also 10 weitere Sekunden angerechnet.

Die Stilnote: Der Teilnehmer erhält eine Gesamtwertnote von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Linienführung im Parcours, den Gehorsam des Pferdes und die Harmonie zwischen Reiter und Pferd.

Das Endergebnis:

Für das Endergebnis werden die Ergebnisse nach Zeit aller Teilnehmer nach Plätzen rangiert und mit 1,1 multipliziert sowie die Stilnoten aller Teilnehmer nach Plätzen rangiert. Beide Rangierungsergebnisse werden je Teilnehmer addiert. Der Teilnehmer mit dem geringsten Additionsergebnis hat gewonnen.

Ausschluss:

- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: J

WB A2 (WBO/WB 203) Aktionsparcours Zeit (Stufe 2)

Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2016

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 2) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“ , „Querschlag“ , „Abwehren“ , „Dickicht“ , „Slalom“ , „Rein-Raus“ , „Sprung“ , „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de im Internet eingestellt.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden (kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Bewertung:

Modus 3 Zeitwertung. Die im Parcours gesammelten Fehler (max. 2 pro Aufgabe) werden mit 5 multipliziert und der benötigten Zeit hinzu addiert.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen. Die Strafpunkte (Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden) werden addiert.

Ausschluss:

- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: T

WB A3 (WBO/WB 202) Präzisionsparcours (Stufe 1)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“ (Schritt), „Sackgasse“ (Schritt), „Mühle“ (Schritt), „Wendehammer“ (Schritt), „Hohle Gasse“ (Schritt), „Windbruch“ (Schritt), „Querschlag“ (Trab) auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden. (Kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden.

Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden.

Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: Modus 2 (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: A

WB A4 (WBO/WB 202) Präzisionsparcours (Stufe 2-3)

Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2016

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“ (Schritt), „Sackgasse“ (Schritt), „Mühle“ (Schritt), „Wendehammer“ (Schritt), „Hohle Gasse“ (Schritt), „Windbruch“ (Schritt), „Querschlag“ (Trab) auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden. (Kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden.

Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden.

Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: Modus 2 (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: K

WB A5 Paartrail

Anforderungen:

Zwei Reiter/Pferde bilden ein Paar. Die WN, die an den einzelnen Aufgaben je Paar erzielt werden, werden zu einer Gesamt-WN addiert (Modus: Einzel-WN, wie beim Präzisionsparcours). Bei WN-Gleichheit zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme: beim Durchreiten der Start und Ziellinie. Die beiden Reiter halten mit der Hand (einer das linke Ende und einer das rechte Ende) einen Führstrick zwischen sich (vom Veranstalter gestellt, Länge ca. 80-100 cm). Muss der Führstrick losgelassen werden, erhält das Team einen Fehler angerechnet. Das Team muss den Führstrick wieder aufnehmen und den Parcours an der Stelle fortsetzen, wo die Verbindung verloren ging. Fällt der Strick ganz zu Boden, muss er von einem der Reiter (absitzen/wieder aufsitzen) aufgehoben werden.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt wird.

Achtung: Unbedingt Zuhause vorher üben, ‚Verträglichkeit‘ der Pferde muss gegeben sein. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Für jede Aufgabe bekommen die Paare eine Wertnote von 10 - 0 (1 Dezimalstell) für Gehorsam der Pferde und Harmonie Reiter/Pferde. Ungehorsam fließt ggf. in die Wertnoten direkt mit ein. Fehlerpunkte an den einzelnen Aufgaben werden von der Gesamt-WN abgezogen.

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Die Einzel-WN werden addiert ggf. Abzug von Fehlerpunkten. Es siegt das Paar mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 9 Euro je Reiter

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20 Paare

SF: U

WB A6 Team Stafette für Mannschaften

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen:

Die vier Mitglieder einer Mannschaft müssen mit Übergabe eines Staffelstabes (Gerte) ein Staffelnennen auf einer Rundbahn um Wendemarken (Tonnen) bestreiten. Feste Reihenfolge: ein Teilnehmer muss Laufen, der 2. Teilnehmer Reiten, der 3. Teilnehmer Schubkarre schieben und der 4. Teilnehmer Sackhüpfen.

Der Staffelstab muss in einer Wechselzone (4m) übergeben werden, bei Überreiten/-schreiten der Zonenmarkierung werden 10 Strafsekunden zur benötigten Zeit hinzu addiert.

Bewertung: Es zählt die Gesamtzeit von Start bis Ziel je Stafette zuzüglich etwaiger Strafsekunden; wird der Staffelstab unterwegs verloren, muss er von dem Teilnehmer wieder aufgehoben werden, der ihn verloren hat

Strafsekunden:

- Überschreiten der Markierung der Wechselzone bei Übergabe des Staffelstabes (10 Sek.)
- Nichtumrunden der Wendemarken in den Ecken (10 Sek.)
- Umwerfen der Wendemarken (5 Sek.)

Es siegt die Mannschaft, die die kürzeste Zeit (inkl. Strafsekunden) benötigt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der benötigten Zeit (inkl. Strafsekunden).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 14 Jahre

Einsatz: 10,00 Euro je Stafette

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 16 Mannschaften

SF: Los

WB A7 (WB/WB 105) „Gute Kinderstube an der Hand“ – Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)

Geführter WB gemäß Broschüre „Gelassenheitsprüfung für Sport- und Freizeitpferde“. Die Broschüre ist als kostenloser Download erhältlich unter: www.pferd-aktuell.de/breitensport/gelassenheitspruefung-ghp oder www.cavallo.de.

Anforderungen:

Das Pferd wird in einer Führaufgabe im Trab und in 9 Führaufgaben im Schritt vorgestellt. Die Aufgaben stellen Alltagssituationen nach. Es werden die 6 Pflicht- und die 4 variablen Aufgaben (aus dem „Aufgaben-Pool“) zusammengestellt. Die endgültige Parcourskizze wird 1 Stunde vor WB-Beginn an der Meldestelle ausgehängt. Das Pferd muss sicher an der Hand kontrolliert werden können.

Pflichtaufgaben:

- Vorstellen des Teilnehmers und des Pferdes (an der Hand im Schritt und Trab oder Spezialgangart) ist als erste Aufgabe bei jeder GHP fest vorgeschrieben
- aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
- Klapperkarre oder Rappelsack
- Regenschirm
- Rückwärtsrichten oder Rückwärtsrichten in einer L-förmigen Gasse
- Sprühflasche

Aufgaben-Pool:

- angerollte Bälle aus einer „Hecke“
- Brücke
- Flatterbandvorhang
- Hufe wässern (Huf in eine kleine Wanne mit Wasser stellen)
- geöffnete Tonne (drumherum führen)
- Plane über Rücken
- Plane oder Wasserplane (darüber führen)
- Stangenfächer
- Stangenkreuz oder Knisterpassage
- Startklar (auf Anhänger führen)
- Stillstehen

Bewertung:

Das Pferd soll dem Pferdeführenden während und zwischen den Aufgaben aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlichen Bereitschaft zur Mitarbeit folgen. Darüber hinaus fließt bei dem beurteilenden Richtverfahren das korrekte Führen in die (ganze) WN zwischen 1 und 6 (Schulnotensystem) ein. Max. Dauer: 5 Minuten.

Die TN erhalten entsprechend ihrer Noten GHP-Urkunden und Schleifen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: Beinschutz, Springglocken, Kronen- bzw. Fesselringe sowie Streichkappen

Nicht erlaubt: Ohrenfliegenschutz

Ausrüstung des Pferdeführenden: knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:
Mindestalter des Pferdes: 3 Jahre
Mindestalter des Pferdeführenden: 8 Jahre
Einsatz: 10,00 Euro
VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25
SF: Q

WB A8 Horse and Dog Trail

Anforderungen: In diesem Wettbewerb absolvieren die Pferde/Reiter-Kombinationen und der Hund gemeinsam einen Trail Parcours mit ca. 6-8 Hindernissen. Dabei werden auch spezielle Aufgaben für den Hund gestellt. Bewertet wird das Pferd im Sinne eines Trail-Pferdes, der Hund als gehorsamer Begleiter und das harmonische Zusammenwirken von Reiter, Pferd und Hund.

Bewertung: nach EWU-Regelbuch. Pro Hindernis können pro Pferd/Hund jeweils 0-10 Punkte erreicht werden. Außerdem gibt es eine weitere Wertnote von 0-10 (eine Dezimalstelle) für den Gesamteindruck von Pferd und Hund. Anstoßen, Verweigern oder Auslassen von Hindernissen führt zu Punktabzug. Der TN mit der höchsten Punktzahl und der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Punktzahl und der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trense mit Gebiss ohne Hebelwirkung, Beinschutz
Nicht erlaubt: Reitweisen-Mix, gebisslose Zäumung, Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz, „Sporen“ gem. WBO, S. 9 bzw. Besonderer Ausschreibungsbestimmungen, Gerte nur für Teilnehmer mit englischer Ausrüstung.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4

Mindestalter des Reiters: 8

Einsatz: 9 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: keine

SF: C

WB A9 Schaubilder-Wettbewerb

Anforderungen: Ein Reiter oder eine Gruppe von Reitern zeigt ein Schaubild mit ihren Pferden.

Bewertung: Bewertet wird die Gruppe als Ganzes. Es gibt jeweils eine Wertnoten von 0-10 für 1.)

Originalität, 2.) reiterlicher Anspruch/Ausbildung, 3.) Aufwand und Gesamteindruck. Die Wertnoten werden addiert.

Die Gruppe mit der höchsten Gesamtwertnote siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trense mit Gebiß,

Nicht erlaubt: gebißlose Zäumung.

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz,

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: : 9 Euro

VN: 3 , max. Nennungs-Zahl: 10

SF: Legt Turnierleitung fest

WB A10 Gebissloser Rittigkeitswettbewerb (Qualifikation für WB A12) (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu Reiten sind. Anforderungen gemäß Reiterwettbewerb. Die Aufgabe wird ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des WPSV veröffentlicht.

Bewertung: Durchlässigkeit des Pferdes, Sitz und Einwirkung des Reiters mit Wertnoten von 10-0

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel sowie der jeweiligen Reitweise entsprechend. Gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismus, (bei gebisslosen Zäumungen mit unterschiedlichen Verschnallmöglichkeiten ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu verwenden), Halsring, Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ergänzender Hinweis: Bei den gebisslosen Wettbewerben sind keine Stallhalfter erlaubt. Knotenhalfter ja. Diese sind individuell viel genauer anzupassen, so dass die Passform für die fachgerechte feinfühlig Einwirkung über den Nasenrücken entsprechend sichergestellt werden kann. Ferner wird über die „Knoten“ im Halfter – quasi als mögliche einwirkungsrelevante „Punkte“ – eine zielgerichtete möglichst feine reiterliche Einwirkung ermöglicht.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein Reithelm gem. EN 1384 vorgeschrieben, Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 12 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: 20

SF: W

WB A11 Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)

Anforderungen: Geschicklichkeitsaufgabe bei der einfache Geschicklichkeitsaufgaben und Trailhindernisse (ähnlich Präzisionsparcours) zu bewältigen sind. Die Hindernisse sind durchnummeriert, der Parcoursplan ist ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des WPSV herunterzuladen.

Der Parcours besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“ (Schritt), „Sackgasse“ (Schritt), „Mühle“ (Schritt), „Wendehammer“ (Schritt), „Hohle Gasse“ (Schritt), „Windbruch“ (Schritt), „Querschlag“ (Trab) auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden. (Kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden.

Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden.

Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: Modus 2 (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel sowie der jeweiligen Reitweise entsprechend. Gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismus, (bei gebisslosen Zäumungen mit unterschiedlichen Verschnallmöglichkeiten ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu verwenden), Halsring, Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ergänzender Hinweis: Bei den gebisslosen Wettbewerben sind keine Stallhalfter erlaubt. Knotenhalfter ja. Diese sind individuell viel genauer anzupassen, so dass die Passform für die fachgerechte feinfühlig Einwirkung über den Nasenrücken entsprechend sichergestellt werden kann. Ferner wird über die „Knoten“ im Halfter – quasi als mögliche einwirkungsrelevante „Punkte“ – eine zielgerichtete möglichst feine reiterliche Einwirkung ermöglicht.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein Reithelm gem. EN 1384 vorgeschrieben, Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

Zusätzliche Bestimmungen:

Zugelassen sind Teilnehmer, die der WB A11 mit einer Wertnote von 5.0 oder höher beendet haben.

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 12 Jahre

Einsatz: : 9 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: 20

SF: I



Themenblock B : Dressur – Gemeinsam macht das Spaß

WB B1 (WBO/WB 223, abgeändert) Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 TN werden Pferd und Reiter von einer Person (auf der linken Seite) im Schritt und Trab mit Führstrick geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. (Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen).

Anschließend wird der Parcours einzeln geführt: Im Schritt ist ein Gegenstand von einer Tonne aufzunehmen und in das Zielviereck zu werfen. Parcours-Skizze: www.wpsv.de.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Das Kostüm des Reiters/seines Pferdes und des Führenden fließt gesondert mit einer Extra-WN in die Bewertung mit ein.

Es werden 2 WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Die Verkleidung des Reiters/Pferdeführenden/Pferdes muss sicher sein und darf nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken. Sitz und Einwirkung muss möglich und für eine Bewertung erkennbar bleiben.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Verkleidung der Verkleidung des Reiters/dem Thema angepasst.

Nicht erlaubt: Gerte.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 4 Jahre bis einschl. 10 Jahre, die an keinem anderen WB dieser BV außer Führzügel-WBs teilnehmen; Altersangabe mit der Nennung erforderlich

Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: S

WB B2 Classic goes Western – Horsemanship

Anforderungen: Es wird eine Dressur- bzw. Horsemanship-Aufgabe geritten. Die Aufgabe wird in der jeweiligen Reitweise geritten.

Bewertung: Bewertet werden Sitz und Einwirkung der Reiter sowie Punktgenauigkeit und Harmonie des Rittes.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: : Sattel mit Steigbügeln, Trense mit Gebiß ohne Hebelwirkung,

Nicht erlaubt: Reitweisen-Mix, gebißlose Zäumung, Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: : Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz, „Sporen“ gem. WBO, S. 9 bzw. Besonderer Ausschreibungsbestimmungen, Gerte nur für Teilnehmer mit englischer Ausrüstung

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: : 9 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: 50
SF: E

WB B3 (WB 257, abgeändert) Pas de Deux/ Kür für 2 Reiter

Anforderungen: Je 2 Teilnehmer zeigen zusammen eine Kür nach freiem Ermessen (alle Gangarten und Reitweisen sind erlaubt). Die Gestaltung ist beliebig, 3 Gangarten müssen gezeigt werden, Niveau Klasse E. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Es wird auswendig geritten. Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Ausführung und den Inhalt gemäß „Leitfaden Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten“ (s. WBO Seite 134). Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss. Das Kostüm fließt in die B-Note mit ein.

Dauer: 3 bis 4 Minuten

Es siegt das Team mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, geeignete Zäumung anderer Reitweisen mit einfach oder doppelt gebrochenem Gebiss, nur Gebisse ohne Hebelwirkung.

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal) bei klassischer Zäumung, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Erlaubt: Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes bedecken), Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 ohne Rädchen mit glatten, abgerundeten Endflächen.

Einleitend: Statisten ohne Pferd bzw. Zubehör (z.B. Pilaren, Garrocha etc.) vor der ersten Grußaufstellung sind erlaubt, müssen dann aber das Viereck verlassen. Dauer: vom Einreiten auf das Viereck bis zur ersten Grußaufstellung des Paares: max. 2 Minuten.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (unbedingt beschriften!)

Einsatz: 9 Euro je Reiter

VN 5, max. 20 Paare

SF: O

WB B4 (WBO/WB 255, abgeändert) Kostüm – Quadrillen WB für 4 Reiter

Besondere Bestimmungen Quadrillenreiten:

Nennung: Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular A das „Mannschaft-Nennungsformular“ ausfüllen und mitsenden. (Download: www.wpsv.de)

Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften!

4 Reiter zeigt eine frei erfundene Quadrille.

Anforderungen: Das Reiten der drei Grundgangarten, Niveau Klasse E, Pferde anderer Reitweisen können statt des Galopps eine ihrer Spezialgangarten reiten, 40 m Schritt am Stück sowie mind. 1 Volte links und 1 Volte rechts (10 m groß) müssen von allen Reitern geritten werden. Die Quadrille wird von einem Teamführer vorgestellt, Pfeifsignale oder Kommandos sind erlaubt. Die Musik soll entweder passend zu den Gangarten der Pferde gewählt werden oder unter ein Thema/Motto gestellt sein. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer A- und einer B-Note analog Leitfaden „Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten“ (s. WBO S. 134). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum

Ausschluss.

Dauer: 6 Minuten

Es siegt die Quadrille mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Die Kostüme fließen in die B-Note mit ein.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, geeignete Zäumung anderer Reitweisen mit einfach oder doppelt gebrochenem Gebiss, nur Gebisse ohne Hebelwirkung.

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal) bei klassischer Zäumung, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen. Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 ohne Rädchen mit glatten, abgerundeten Endflächen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (unbedingt beschriften!)

Einsatz: 24 Euro/ Quadrille

VN: 5, max. Quadrillen-Anzahl: 10

SF: F

WB B5 (WBO/WB 237) Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen: 3 bis 5 Reiter bilden ein Team. Das Team reitet nach Kommando die Kurzaufgabe. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden an der kurzen Seite zur ersten Grußaufstellung und endet mit der zweiten Grußaufstellung. Der Teamführer stellt vor Beginn der Aufgabe das Team vor, kommandiert die Aufgabe und beendet die Vorstellung.

Bewertung: Jeder Reiter erhält eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für den Sitz, die beginnende Einwirkung (Übergänge und Hufschlagfiguren) und zusätzlich das Team eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht sein, Einheitlichkeit im Reiter-Outfit/Teamführer-Outfit und Präsentation, Abstände). Von den 3 bis 5 Reitern werden die 3 besten Ergebnisse gewertet. Als Endergebnis werden die 3 höchsten WN der Teamreiter und die WN für den Gesamteindruck addiert.

Es siegt das Team mit der höchsten WN-Summe. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN-Summe.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: Hilfszügel (eine Verwendung fließt nicht in die Bewertung mit ein), Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Ausrüstung des Teamführers: Reitkleidung analog zum Team, Reitstiefel, Reithelm

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Dekoration Reiter/Pferd: Dezentler Blumenschmuck ist zugelassen.

Einsatz: 24 Euro / Team

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 12 Mannschaften

SF: P

Aufgabe „Mannschaftsreiter-WB für 3 bis 5 Reiter“ (Kommando: Teamführer)

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
- (X) Anfang – Halt. Grüßen.
Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – Marsch – Mittelschritt.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (E) Aussitzen.
- (H-K) An der nächsten langen Seite eine einfache Schlangenlinie.
- (B) Auf dem Mittelzirkel geritten.
- (E) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch
(2-mal herum).
- (E) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (B) Ganze Bahn.
- (C) Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Bügel überlegen.
- (E) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (H-X-F) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (M) Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Bügel wieder aufnehmen.
- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt.
Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB B6 Dressurkür für Einzelreiter

Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2016

Anforderungen: Der Reiter absolviert eine frei erfundene Kür mit den Basisanforderungen des Reitens der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel und Halten. Höhere Lektionen als in Klasse A sind nicht erlaubt. Musik (CD) ist mitzubringen. Dauer der Kür: 4 Minuten. Geritten wird auf einem Viereck 20X40m.

Bewertung: Die harmonische Vorstellung des Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfegebung des Reiters fließen in eine Wertnote von 10-0 (eine Dezimalstelle) ein. Eine 2. WN (B-Note) wird für die Choreographie und das Passen der Musik zur Pferdebewegung und zu den Lektionen gegeben. Das Über-/Unterschreiten der Zeit um mehr als 20 Sekunden und das Reiten höherer Lektionen wird jeweils mit einem Abzug von 0,5 von der 2. WN bewertet. Die beiden WN werden addiert. Siehe auch Leitfaden Dressur-WB-Kür.

Die Kostüme fließen in die B-Note mit ein.

Erlaubte Lektionen in einer Kür sind:

- Alle lösenden Übungen gem. Richtlinien Reiten und Fahren
- Alle Lektionen, die lt. Aufgabenheft in der entsprechenden Klasse verlangt werden
- Alle Lektionen einer tieferen Klasse

- Der Klasse entsprechende Lektionen zusätzlich zum Leitfaden/ Notenbogen wie z.B.:

E-Kür: (Einzel, Mannschaft, Paar-/Dreierklasse, Dressurquadrille)

- Volten im Trab (10 m)

- Schlangenlinie im Trab

A-Kür: (Einzel, Mannschaft, Paar-/Dreierklasse, Dressurquadrille)

- Schlangenlinie im Trab

- Viereck verkleinern/vergrößern

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (unbedingt beschriften!)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: B

WB B7 Pas de Deux (Kandare) - klassisch - L*-Niveau

Wertung zum Quadrillen-Championat Baden-Württemberg

Anforderungen: 2 Teilnehmer bilden ein Team. Sie reiten nach freier Gestaltung mit Anforderungen auf L*-Niveau (versammelter Trab und Galopp, Kurz-Kehrt- oder Hinterhand-Wendung, Außengalopp auf beiden Händen, Volte 6 m. Mitteltrab. Einfacher Galoppwechsel von links nach rechts und von rechts nach links) den Pas de Deux . Mindestanforderungen gem. „Leitfaden Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten“ (s. WBO Seite 134) Viereck 20 x 40 m. Auswendig geritten.

Dauer: 4-5 Minuten

Bewertung: Mit je einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Ausführung und den Inhalt gemäß Leitfaden „Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten E, A und L“. Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss.

Es siegt das Team mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Bandagen

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (unbedingt beschriften!)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre; nur Reiter mit Wohnsitz in Baden-Württemberg

Einsatz: 9 Euro je Reiter

VN: 5

SF: L

WB B8 (WBO/WB 255) Quadrillen-WB mit 4 Pferden - klassisch - A*-Niveau Wertung zum Quadrillen-Championat Baden-Württemberg

Anforderungen:

4 Reiter zeigen eine frei erfundene Quadrille auf A*-Niveau.

Verlangt wird das Zeigen der drei Grundgangarten, 40 m Schritt am Stück sowie mind. 1 Volte links und 1 Volte rechts (10 m groß). Die Anforderungen müssen von allen Reitern geritten werden. Die Quadrille wird von einem Teamführer vorgestellt, Pfeifsignale oder Kommandos sind erlaubt.

Die Musik sollte entweder passend zu den Gangarten der Pferde gewählt werden oder unter ein Thema/Motto gestellt sein. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer A- und einer B-Note gemäß Leitfaden „Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten“ (WBO S. 134). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss.

Dauer: 6 bis 8 Minuten

Es siegt die Quadrille mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Bandagen

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Erlaubt: Kostüme, Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre; nur Reiter mit Wohnsitz in Baden-Württemberg

Dekoration Reiter/Pferd: Blumenschmuck ist zugelassen.

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (unbedingt beschriften!)

Einsatz: 24 Euro/ je Quadrille

VN: 5

SF: V

WB B9 WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt und Trab (Leichttraben und Aussitzen). Es wird die Beispielaufgabe geritten.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält für seinen Sitz, seine beginnende Einwirkung und für seinen Gesamteindruck eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle). Die Ritten werden mündlich kommentiert. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 bis einschl. 16 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Zusätzliche Bestimmungen:

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: H

Beispielaufgabe

zu „Reiter-WB Schritt – Trab“

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 20 Minuten)

Linke Hand Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben
(1-mal herum).
Durch die ganze Bahn wechseln.

Rechte Hand Auf dem Zirkel geritten (1½-mal herum).
Aus dem Zirkel wechseln.

Linke Hand Ganze Bahn, Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen
(1-mal herum).
Durch die Länge der Bahn wechseln.

Rechte Hand Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Reiter im Arbeitstempo antraben, aussitzen und am Ende der Abteilung wieder
anschließen, danach einzeln die weiteren Reiter Abteilung im Arbeitstempo – Trab,
aussitzen (1-mal herum) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang – Marsch, Anfang – Halt (von der langen
Seite in Richtung zu den Zuschauern).

WB B10 WBO 234 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp

Anforderungen: In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt, Trab (im Leichttraben und Aussitzen) und Galopp. Bügelüberlegen kann verlangt werden. Es kann auch die Beispielaufgabe verwendet werden.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält einen (mündlichen) Kommentar zu seinem Sitz, seiner beginnenden Einwirkung und zum

Gesamteindruck. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: R

Beispielaufgabe

zu WB 234 „Reiter-WB Schritt – Trab – Galopp“

(mit Möglichkeit des Bügelüberlegens)

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 30 Minuten)

Linke Hand

Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben
(1-mal herum).
Durch die ganze Bahn wechseln.
Rechte Hand (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen
(1-mal herum).
Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum), aus dem Zirkel wechseln.
Linke Hand Ganze Bahn (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Reiter trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an
(anschließend alle weiteren Reiter).
Abteilung – Halt – alle Reiter Bügel überlegen, Abteilung – Marsch – Mittelschritt.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, durch die Länge der Bahn wechseln.
Rechte Hand (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Reiter trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an
(anschließend alle anderen Reiter).
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen
(1-mal herum).
Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang – Marsch, Anfang – Halt, Bügel wieder aufnehmen (von der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern).

WB B11 WBO 242 Dressurreiter-WB (RE 2) (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)

Anforderungen: 2-4 Teilnehmer absolvieren die Aufgabe RE 2; die Aufgabe wird vorgelesen. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum
Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)
Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre
Mindestalter des Reiters: 6 Jahre
Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.
Einsatz: 9 Euro
VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 24
SF: D

RE 2 (neu)

(Abteilung 2 bis 4 Reiter)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 5 Minuten

F-M (An der langen Seite) auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

H-K An der langen Seite Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

A Leichttraben.

F-E Durch die halbe Bahn wechseln.

C-A Schlangenlinie durch die Bahn 3 Bögen, dabei Fußwechsel beim Überreiten der Mittellinie, rechts beenden.

A (An der kurzen Seite) Aussitzen.

K-X-M Durch die ganze Bahn wechseln.

- C-X Auf dem Zirkel geritten (1/2-mal herum).
- X-C-X-C (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp - Marsch (1 ½mal herum).
- C Abteilung im Arbeitstempo - Trab, ganze Bahn.
- H-K (An der langen Seite) Abteilung Schritt – Mittelschritt.
- K Aus der Ecke kehrt (10m).
- H (Vor der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- B-E Auf dem Mittelzirkel geritten.
- E-B-E-B Abteilung im Arbeitstempo – Galopp - Marsch (1 ½-mal herum).
- E-B Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- B Ganze Bahn.
- A (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht hat) Anfang – Halt.
Grüßen. Im Mittelschritt am langen Zügel zu den Richtern vorziehen.

WB B12 WBO 243 Dressurreiter-WB (RE 3) (Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung)

Anforderungen: 2-4 Teilnehmer absolvieren die Aufgabe RE 3; die Aufgabe wird vorgelesen. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: N

RE 3 (neu)

(Abteilung 2 bis 4 Reiter)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: ca. 5½ Minuten

K-H (An der langen Seite) auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

M-F (An der langen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

K-H Einfache Schlangenlinie an der langen Seite.

C Leichttraben.

M-X-K Durch die ganze Bahn wechseln.

A-C Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen mit Fußwechsel bei Überreiten der Mittellinie, links beenden.

C Aussitzen.

E-B Auf dem Mittelzirkel geritten (1/2-mal herum).

B-E-B-E Abteilung im Arbeitstempo – Galopp - Marsch (1 1/2-mal herum).

E-B Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

B Ganze Bahn.

C (An der kurzen Seite) Abteilung Schritt – Mittelschritt.

H-B Durch die halbe Bahn wechseln.

A (An der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

C-X Auf dem Zirkel geritten.

X-C-X-C (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo - Galopp – Marsch (1 ½-mal herum).

C Abteilung im Arbeitstempo - Trab, ganze Bahn.

A (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.

(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht hat) Anfang – Halt. Grüßen. Im Mittelschritt am langen Zügel zu den Richtern vorziehen.



Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

WB C1 (WBO/WB 252) Ohne „Leichten Sitz“ nichts los – Dressuraufgabe für Springreiter

Anforderungen:

Mehrere Reiter (Gruppengröße 3-4 Teilnehmer) absolvieren mit kurzen Bügeln im Leichttraben und im leichten Sitz im Galopp die Aufgabe (s.u.). Darin enthalten sind Übergänge in Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von (an das Tempo angepassten) Wendungen. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m. Den Vorleser stellt der Veranstalter.

Bewertung: Beurteilt werden der leichte Sitz, die Hilfengebung, die korrekten Linien und die Harmonie Pferd/Reiter mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: X

Aufgabe „Dressuraufgabe für Springreiter“ (nach Kommando)

Viereck 20 x 40 m

- | | |
|------------------|--|
| A-X | Einreiten im Arbeitstrab, leichttraben. |
| Vor X | Aussitzen. |
| X | Halten. Grüßen. |
| X-C | Im Arbeitstempo antraben, leichttraben. |
| C | Rechte Hand. |
| Vor B | Rechts um, im entlastenden Sitz über 4 Trabstangen geritten. |
| E | Linke Hand, leichttraben. |
| B-E-B | Auf den Mittelzirkel abwenden, dabei im Arbeitstempo angaloppieren, leichter Sitz (1-mal herum). |
| B | Ganze Bahn. |
| H-X-F | Durch die ganze Bahn wechseln, bei X durchparieren zum Trab und im Rechtsgalopp angaloppieren. |
| K-H | Galoppsprünge verlängern. |
| Zwischen H und M | Das Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (Ecken abrunden!). |
| B-E-B | Auf den Mittelzirkel abwenden, Galoppsprünge verlängern (eine Runde). |
| B-E | Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (halbe Runde). |
| E | Ganze Bahn. |

H	Durchparieren zum Trab, entlastend sitzen.
M-X-F	Eine einfache Schlangenlinie an der langen Seite.
F-B	Aus der Ecke kehrt (10 m bis zur Mittellinie).
B	Leichttraben.
H-K	Auf dem dritten Hufschlag geritten und Tritte verlängern.
K	Tempo zurückführen, aussitzen.
B-E-B	Auf dem Zirkel geritten, die Zügel aus der Hand kauen lassen.
E	Durchparieren zum Schritt. Am hingegebenen Zügel die Bahn verlassen.

WB C2 (WBO/WB 264) Die richtige Anzahl Galoppsprünge

Anforderungen: Es wird einzeln geritten. Der Teilnehmer stellt den leichten Sitz auf dem Zirkel vor. Gemäß Skizze (siehe www.wpsv.de) sind 2 bis 4 Distanzen mit verschiedenen Galoppsprungzahlen zu reiten. 2 Distanzen sind im ruhigeren Tempo zu reiten, 2 in höherem Tempo, je eine auf gerader Linie, eine auf großer gebogener Linie. Die Distanzen können durch Markierungen (Sägespäne, Pylonen) markiert sein oder aber auch mit kleinen Sprüngen (max. 70 cm) gebaut werden.

Bewertung:

Der leichte Sitz wird mit einer WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) bewertet, für jede passend gerittene Distanz erhält der Teilnehmer 4,0 Zuschlag, diese werden zur WN addiert. Für jede nicht passende Distanz 1,0 Abzug.

Hindernisfehler oder Ungehorsam werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Der dritte Ungehorsam und/oder Sturz führen zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: geeigneter Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: J

WB C3 (WBO/WB 262) Das vielseitige Stangenlabyrinth

Anforderungen: Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird (Skizze: s.u.).

Folgende Aufgaben werden geritten:

1. Über 4 Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel.
2. Über Trabstangen traben mit kleinem Steilsprung dahinter, linke Hand.
3. Im Trab in das Labyrinth reiten, am „Knick“ des „L“ halten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand.
4. Zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz.
5. Rechte Hand über den kleinen Oxer, Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Trab, dann zum Schritt – Aufgabe beendet.

Bewertung: Es wird eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck. Hindernisfehler oder Ungehorsam werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Der dritte Ungehorsam, und/oder Sturz

führen zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

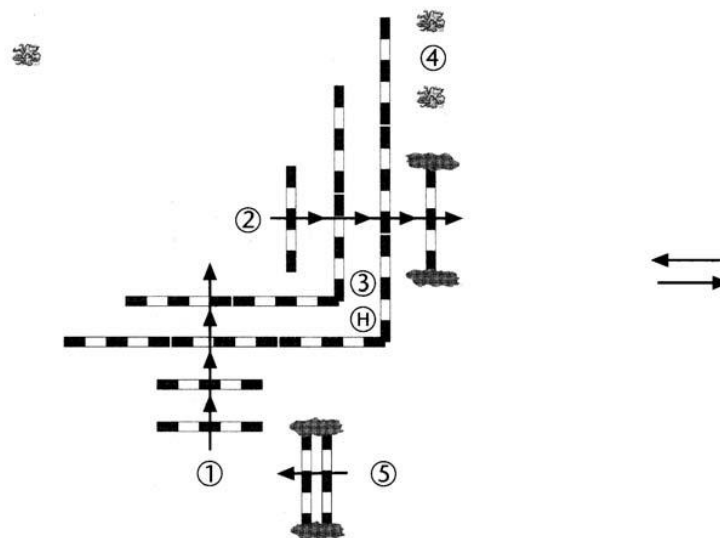
Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: T

Aufbauskizze „Das vielseitige Stangenlabyrinth“



WB C4 (WBO/WB 238) Caprilli-Test-WB – (Aufgabe 1b für Einsteiger)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Parcoursskizze und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Bewertung: Bewertet wird die harmonische Vorstellung (das Einhalten der Gangart, Tempo und Rhythmus beim Anreiten und das Reiten der Trabstangen und Hindernisse, das Weiterreiten nach dem Sprung und das Reiten von Wendungen, das Reiten der Übergänge) sowie Sitz und Einwirkung des Reiters mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Hindernisfehler sowie der erste Ungehorsam oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für den zweiten Ungehorsam, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritter Ungehorsam, drittes Verreiten und/oder Sturz: Ausschluss. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen VS“ s. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: A

WB C5 (WBO/WB 238) Caprilli-WB – (Aufgabe 2 a für Fortgeschrittene)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Aufgabe 2a und die Parcoursskizze 2a und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Bewertung:

Bewertet werden die harmonische Vorstellung (das Einhalten der Gangart, Tempo und Rhythmus beim Anreiten und Überwinden der Trabstangen und Hindernisse, das Weiterreiten nach dem Sprung und das Reiten von Wendungen, das Reiten der Übergänge) sowie Sitz und Einwirkung des Reiters mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Hindernisfehler sowie der erste Ungehorsam oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für den zweiten Ungehorsam, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritter Ungehorsam, drittes Verreiten, und/oder Sturz: Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 VS

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: K

WB C6 Mannschaftsspringreiter Wettbewerb

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen:

3-4 Starter bilden eine Mannschaft.

Aufgabe gemäß WBO WB 268.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen VS“ s. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre,

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 10 Mannschaften

SF: U

WB C7 Stilspringwettbewerb mit Erlaubter Zeit (80cm)

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 80 cm). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es können die Standardparcours verwendet werden.

Bewertung: Beurteilt werden der leichte Sitz (Balance, geschmeidiges Vorneigen des Oberkörpers aus der Hüfte heraus), die Einwirkung des Reiters (Kontrolle über das Pferd), insbesondere die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben (Einhalten von Gangart und Tempo, Reiten der Hindernisse) und der Gesamteindruck (Harmonie der Vorstellung, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) während des Wettbewerbes.

Die Bewertung erfolgt durch eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Von der WN werden ggf. abgezogen:

- Je Hindernisfehler 0,5

- Erster Ungehorsam 0,5

- Zweiter Ungehorsam

an einem anderen Hindernis 1,0

- Zweiter Ungehorsam

am gleichen Hindernis 2,0

- Bei Überschreiten der

Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde

- Dritter Ungehorsam bzw. ein Sturz Ausschluss

- Drittes Verreiten und/oder Verlassen des Vierecks auf 4 Hufen Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30

SF: G

WB C8 WB 501 Jump and Run (60cm)

Anforderungen: Das Team besteht aus 2 Teilnehmern: ein Reiter und ein Läufer. Beide befinden sich in einer „Start-Zielbox“. Nach dem Startzeichen absolviert der Reiter einen Springparcours. Nach dem letzten Sprung reitet er zur „Start-Zielbox“. Sobald er in der Box angekommen ist, läuft der zweite Teilnehmer des Teams eine vorgegebene Laufstrecke. Die Zeit wird gemessen vom Start des Reiters bis zum Zieleinlauf des Läufers.

Bewertung: Es findet eine Zeitwertung statt. Je Hindernisfehler werden 4 Strafsekunden zurzeit hinzuaddiert. Verweigerungen bestrafen sich selbst durch die gebrauchte Zeit, die dritte Verweigerung oder ein Sturz des Reiters/Pferdes führt zum Ausschluss des Teams. Es gewinnt das Team mit der schnellsten Zeit.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max.0,75m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 12 Teams

SF: Q

WB C9 Springreiter-Wettbewerb (75cm)

Anforderungen: Nach Weisung der Richter werden in Gruppen bis zu 4 Reitern Hindernis-folgen und/oder Parcoursausschnitte, verbunden mit einfachen, die Einwirkung überprüfenden Aufgaben, geritten.

Komplette Parcours entsprechen nicht dem Wettbewerbszweck!

Bewertung: Beurteilt werden der leichte Sitz (Balance, geschmeidiges Vorneigen des Oberkörpers aus der Hüfte heraus), die Einwirkung des Reiters (Kontrolle über das Pferd), insbesondere die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben (Einhalten von Gangart und Tempo, Reiten der Hindernisse) und der Gesamteindruck (Harmonie der Vorstellung, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) während des Wettbewerbes. Hindernisfehler oder Ungehorsam werden nicht bewertet, fließen jedoch in die Wertnotenfindung ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden.

Drittes Verreiten, dritter Ungehorsam, Sturz, Verlassen des Vierecks auf 4 Hufen führen zum Ausschluss. Die Bewertung erfolgt durch eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30

SF: C

WB C10 Stilspring-Wettbewerb (80cm)

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 80 cm). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es können die Standardparcours verwendet werden.

Bewertung: Beurteilt werden der leichte Sitz (Balance, geschmeidiges Vorneigen des Oberkörpers aus der Hüfte heraus), die Einwirkung des Reiters (Kontrolle über das Pferd), insbesondere die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben (Einhalten von Gangart und Tempo, Reiten der Hindernisse) und der Gesamteindruck (Harmonie der Vorstellung, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) während des Wettbewerbes.

Die Bewertung erfolgt durch eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Von der WN werden ggf. abgezogen:

• Je Hindernisfehler 0,5

• Erster Ungehorsam 0,5

• Zweiter Ungehorsam

an einem anderen Hindernis 1,0

• Zweiter Ungehorsam

am gleichen Hindernis 2,0

• Bei Überschreiten der

Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde

- Dritter Ungehorsam bzw. ein Sturz Ausschluss
- Drittes Verreiten und/oder Verlassen des Vierecks auf 4 Hufen Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30

SF: M



Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/Wiedereinsteiger

WB D1 (WBO/WB 246) Dressur-Wettbewerb Ü 35

Anforderungen:

Der Teilnehmer absolviert die Aufgabe E 5/1 oder E 5/2 bei hoher Beteiligung (welche Aufgabe: siehe Zeiteinteilung): das Reiten der 3 Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel, Halten. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Paares Reiter – Pferd, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfegebung fließen in eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) ein. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden in der geforderten Gangart bei A und endet mit der Grußaufstellung.

Ggf. Abzüge:

Erstes Verreiten: 0,2 Abzug

Zweites Verreiten: 0,4 Abzug

Ausschluss: Drittes Verreiten, Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal), die Verwendung fließt nicht in die Bewertung ein.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: W

Aufgabe E 5/1

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

- | | |
|---------|---|
| A-X | Einreiten im Mittelschritt. |
| X | Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
Im Arbeitstempo antraben, leichttraben. |
| C | Rechte Hand. |
| K-X-M | Durch die ganze Bahn wechseln. |
| C-X-C | (Mitte der kurzen Seite) aussitzen und auf dem Zirkel geritten
(1-mal herum). |
| C-X-A | Aus dem Zirkel wechseln. |
| A-X | (½-mal herum). |
| X-A-X-A | (Zur geschlossenen Zirkelseite) im Arbeitstempo rechts
angaloppieren (1½-mal herum). |
| A | (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab, ganze Bahn
(½-mal herum). |

- C (Mitte der kurzen Seite) Mittelschritt.
- M-X-K Durch die ganze Bahn wechseln.
- K (Vor der kurzen Seite) im Arbeitstempo antraben.
- A-X Auf dem Zirkel geritten ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- X-A Im Mittelpunkt im Arbeitstempo links angaloppieren ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- A Ganze Bahn ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- C (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab.
- E Links um.
- B Rechte Hand.
- A Auf die Mittellinie abwenden.
- X Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Aufgabe E 5/2

(Zu zweit hintereinander)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

- Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
- (A) (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt.
Grüßen.
- (M-F) Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – im Arbeitstempo – Trab – leichttraben.
- (K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (C) (Mitte der kurzen Seite) aussitzen und auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
- (C-X-A) Aus dem Zirkel wechseln.
- (A-X) ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (X-A-X-A) (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch ($1\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (A) (Mitte der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab – ganze Bahn ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (H-M) (An der kurzen Seite) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
- (M-X-K) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (K-A) (An der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (A-X) Auf dem Zirkel geritten ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (X-A) (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (A) Ganze Bahn ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (M-H) (An der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (E) (Mitte der langen Seite) Anfang links um – Marsch.
- (B) (Bei Erreichen des Hufschlags) Anfang rechts um – Marsch.
- (A) (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt.
Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB D2 (WBO/ WB 265) Spring-WB Ü 35 - mit erlaubter Zeit (EZ)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 80 cm). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, eine zweifache Kombination. Es wird der Standardparcours E1 geritten; jedoch ohne Trabtour aber mit Zirkel. Siehe WBO S. 150

Bewertung: Fehler/Zeit.

Abzüge:

- Je Hindernisfehler 4 Strafpunkte
- Erster Ungehorsam 4 Strafpunkte
- Zweiter Ungehorsam an einem anderen Hindernis 8 Strafpunkte
- Dritter Ungehorsam, Sturz Ausschluss
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) $\frac{1}{4}$ je angefangene Sekunde

Der TN mit der schnellsten Zeit und der geringsten Strafpunktzahl siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der gerittenen Zeit und der Anzahl Strafpunkte.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Einsatz: 9 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: I

WB D3: Kombinierte Wertung Ü 35

Wertung: aus WB D1 und D 2. Für die Platzierung der Wettbewerbe werden Punkte vergeben:

Der Sieger erhält Punkte gem. Anzahl Starter + 1, der Zweitplatzierte erhält Anzahl Punkte gem. Anzahl Starter – 1, der Drittplatzierte -2, usw.

Bei Punktgleichheit zählt das bessere Ergebnis aus WB D2, bei weiterer Gleichheit wird auf dem gleichen Rang platziert.

Bsp.: bei 20 Startern erhält der Sieger 21 Punkte, der Zweite 19 Punkte, der Dritte 18 Punkte usw.

Einsatz: 9 Euro

VN: 4, max. Nennungs-zahl: keine

SF: Keine



Themenblock E: Mounted Games und Ponyspiele Tempo und Geschicklichkeit

WB E1: Mounted Games – Einzelwettbewerb

Achtung: Nachnennungen sind vor Ort bis 1 h vor Wettbewerbsbeginn möglich soweit noch Startplätze vorhanden sind.

Anforderungen: Nähere Informationen siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Teilung nach Altersklassen im Bedarfsfall möglich

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung).

Erlaubt: Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen .

Zusätzliche Bestimmungen:

Beim Einsatz von Ponys: Die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft). Ferner wird darauf geachtet, dass die Größe und das Gewicht der Reiter in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Ponys stehen.

Pferde: 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Alle Reiter

Einsatz: 9 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: E

WB E2: Mounted Games – Paarwettbewerb

Anforderungen: Nähere Informationen siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel ohne Horn mit Sattelbaum, Trensenzaum mit Reithalter. Wasser-, Olivenkopf, D- oder Schenkeltrense, einfach- oder doppelgebrochen, Mindestdicke Ponys 10mm / Pferde 14mm,

Erlaubt: Gleitendes Ringmartingal, Halsriemen, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Pferde: mind. 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Zugelassen sind grundsätzlich alle Reiter.

Einsatz: 18 Euro/ Paar

VN: 4 Paare

SF: gelost

WB E3: Mounted Games – Mannschaftswettbewerb

Anforderungen: Nähere Informationen siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel ohne Horn mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Trensenzaum mit Reithalter. Wasser-, Olivenkopf, D- oder Schenkeltrense, einfach- oder doppelgebrochen, Mindestdicke Ponys 10mm / Pferde 14mm,

Erlaubt: Gleitendes Ringmartingal, Halsriemen, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: Jodhpurhosen und Jodhpurstiefel, Reithelm

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

- Jede teilnehmende Mannschaft hat einen Hilfs-Schiedsrichter/Helfer zu stellen.

Pferde: mind. 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Zugelassen sind grundsätzlich alle Reiter.

Einsatz: 20 Euro/ Mannschaft

VN: 4 Mannschaften

SF: gelost

WB E4 Ponyspiele

Beim zweiten Württembergischen Pferdefestival werden die Bundes-Ponyspiele am Sonntag stattfinden. Damit sich die Anreise auch für Mannschaften mit weiterer Anreise lohnt, wird auch am Samstag ein Ponyspiel Wettbewerb angeboten.

Pony-Reiterspiel-WB (E)

Ponys: 4j.+ält. (Das Stockmaß der Ponys darf nicht unterhalb der Bauchnabelhöhe der Reiter liegen)

Teiln.: Junioren, Jahrg. 2002-2010

Zugelassene Reiter/Mannschaften: Eine Mannschaft besteht aus max. 4-6 Reitern und Ponys. Es dürfen sich pro Spiel nur 4 Reiter in jeder Bahn befinden.

Ausstattung:

Schleifen und Urkunden für alle Teilnehmer der Bundesponyspiele. Ehrenpreise für die an 1. - 10. Stelle platzierten Mannschaften.

Anforderungen:

Der Wettbewerb besteht aus 6 Geschicklichkeitsspielen (siehe auch Homepage des WPSV)

Bewertung:

Geritten wird gegen die Zeit. Das Team mit der besten Zeit enthält so viel Punkte, wie Mannschaften teilnehmen. Das zweitbeste Team 1 Punkt weniger, das nächste Team 1 Punkt weniger, das nächste wieder einen Punkt weniger usw. Das Team mit insgesamt den meisten Punkten in allen Spielen gewinnt.

Ausrüstung der Teilnehmer:

Die Reitkleidung der Teilnehmer muss sportgerecht und zweckentsprechend sein. D.h.:

- Splittersichere Dreipunkt-Reitkappe,
- Es müssen Stiefeletten/Stiefel getragen werden. Turnschuhe sind nicht erlaubt.
- Sporen und Gerte sind nicht erlaubt.
- Staffelstäbe und Flaggen dürfen nicht als Gerte genutzt werden!!!
- Die Trainer dürfen ihrer Mannschaft nicht helfen und müssen hinter den Start-Ziellinien bleiben.
- Die Reiter dürfen sich aber hinter der Start- / Ziellinie gegenseitig helfen.
- Der letzte Reiter muss durch ein farbiges Band an der Reitkappe oder am Arm gekennzeichnet werden.

Ausrüstung der Ponys:

Der Schweif der Ponys darf nicht hochgebunden werden.

Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung). Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Es kann auch ohne Sattel geritten werden!

Ponys, die „schlagen“, müssen mit einem roten Band im Schweif gekennzeichnet werden und sollten aus Sicherheitsgründen an der Begrüßungsrunde und Siegerehrung nicht teilnehmen.

Besondere Bestimmungen:

- Mit der Nennung sind die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.
- Ca. 15 min vor Spielbeginn findet die Mannschaftsführerbesprechung statt
- Die Startfolge für die Ponyspiele wird ausgelost.
- Die Reihenfolge der Reiter darf von Spiel zu Spiel verändert werden (nicht während eines Spieles)
- Die Spiele werden parallel auf voraussichtlich 3 Bahnen aufgebaut. Alle Bahnen starten in jedes Spiel gleichzeitig. Bei Frühstart eines Teilnehmers, muss dieser zurück zum Start reiten und von dort neu beginnen.

- Falls ein Reiter geführt werden muss, muss der Führende mindestens 16 Jahre alt sein und der zusätzliche Führstrick durchhängen. Der Führende dient nur zur Sicherung. Deutliche Einwirkung seitens des Führenden wird behandelt wie ein schwerer Sturz.
 - Nach einem schweren Sturz darf nicht der nächste Reiter dieser Mannschaft starten, für die Mannschaft ist das entsprechende Spiel beendet. Sie bekommt keinen Punkt angerechnet. Was ein schwerer Sturz ist, entscheidet der aufsichtführende Richter.
 - Ein Verlassen der jeweiligen Bahn ist nicht erlaubt und wird ebenfalls mit keinem Punkt für dieses Spiel bestraft.
 - Wird ein Fehler nicht korrigiert, wird dieses Spiel ebenfalls mit keinem Punkt gewertet.
 - Jede teilnehmende Mannschaft hat einen Hilfs-Schiedsrichter/Helfer zu stellen.
 - Im Sinne allgemeiner Startbedingungen gelten alle Spiele als ein Start.
- Einsatz: 10 Euro pro Team
 SF: ausgelost
 VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine
 SF: ausgelost



WB E5 Bundesponyspiele

Pony-Reiterspiel-WB (E)

Ponys: 4j.+ält. (Das Stockmaß der Ponys darf nicht unterhalb der Bauchnabelhöhe der Reiter liegen)

Teiln.: Junioren, Jahrg. 2002-2010

Zugelassene Reiter/Mannschaften: Maximal 17 Mannschaften werden zugelassen. Je Landesverband 1 Mannschaft. Eine Mannschaft besteht aus max. 4-6 Reitern und Ponys. Es dürfen sich pro Spiel nur 4 Reiter in jeder Bahn befinden. Der Veranstalter behält sich vor, bis zum Erreichen der max. Mannschaftszahl pro LV 5 Mannschaften zuzulassen. Die Nennung erfolgt über den jeweiligen LV.

Ausstattung:

Schleifen und Urkunden für alle Teilnehmer der Bundesponyspiele. Ehrenpreise für die an 1. - 10. Stelle platzierten Mannschaften.

Anforderungen:

Der Wettbewerb besteht aus 6 Geschicklichkeitsspielen (siehe auch Homepage des WPSV)

Bewertung:

Geritten wird gegen die Zeit. Das Team mit der besten Zeit erhält so viel Punkte, wie Mannschaften teilnehmen. Das zweitbeste Team 1 Punkt weniger, das nächste Team 1 Punkt weniger, das nächste wieder einen Punkt weniger usw. Das Team mit insgesamt den meisten Punkten in allen Spielen gewinnt.

Ausrüstung der Teilnehmer:

Die Reitkleidung der Teilnehmer muss sportgerecht und zweckentsprechend sein. D.h.:

- Splittersichere Dreipunkt-Reitkappe,
- Es müssen Stiefeletten/Stiefel getragen werden. Turnschuhe sind nicht erlaubt.
- Sporen und Gerte sind nicht erlaubt.
- Staffelstäbe und Flaggen dürfen nicht als Gerte genutzt werden!!!
- Die Trainer dürfen ihrer Mannschaft nicht helfen und müssen hinter den Start-Ziellinien bleiben.
- Die Reiter dürfen sich aber hinter der Start- / Ziellinie gegenseitig helfen.
- Der letzte Reiter muss durch ein farbiges Band an der Reitkappe oder am Arm gekennzeichnet werden.

Ausrüstung der Ponys:

Der Schweif der Ponys darf nicht hochgebunden werden.

Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung). Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Es kann auch ohne Sattel geritten werden!

Ponys, die „schlagen“, müssen mit einem roten Band im Schweif gekennzeichnet werden und sollten aus Sicherheitsgründen an der Begrüßungsrunde und Siegerehrung nicht teilnehmen.

Besondere Bestimmungen:

- Mit der Nennung sind die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.
- Ca. 15 min vor Spielbeginn findet die Mannschaftsführerbesprechung statt
- Möglichst sollte jede Mannschaft 4 Ponys bereitstellen; in mehreren Mannschaften startende Ponys müssen entspr. gekennzeichnet sein. Pro Mannschaft müssen mindestens 3 Ponys genannt sein, die nicht zusätzlich in anderen Mannschaften starten.
- Die Startfolge für die Ponyspiele wird ausgelost.
- Die Reihenfolge der Reiter darf von Spiel zu Spiel verändert werden (nicht während eines Spieles)
- Die Spiele werden parallel auf voraussichtlich 3 Bahnen aufgebaut. Alle Bahnen starten in jedes Spiel gleichzeitig. Bei Frühstart eines Teilnehmers, muss dieser zurück zum Start reiten und von dort neu beginnen.
- Falls ein Reiter geführt werden muss, muss der Führende mindestens 16 Jahre alt sein und der zusätzliche Führstrick durchhängen. Der Führende dient nur zur Sicherung. Deutliche Einwirkung seitens des Führenden wird behandelt wie ein schwerer Sturz.
- Nach einem schweren Sturz darf nicht der nächste Reiter dieser Mannschaft starten, für die Mannschaft ist das entsprechende Spiel beendet. Sie bekommt keinen Punkt angerechnet. Was ein schwerer Sturz ist, entscheidet der aufsichtführende Richter.
- Ein Verlassen der jeweiligen Bahn ist nicht erlaubt und wird ebenfalls mit keinem Punkt für dieses Spiel bestraft.
- Wird ein Fehler nicht korrigiert, wird dieses Spiel ebenfalls mit keinem Punkt gewertet.
- Jede teilnehmende Mannschaft hat einen Hilfs-Schiedsrichter/Helfer zu stellen.
- Im Sinne allgemeiner Startbedingungen gelten alle Spiele als ein Start.

Einsatz: 10 Euro pro Team

SF: ausgelost

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: ausgelost



Themenblock F: Integrative Wettbewerbe

WB F1 Inklusiver Dressur-WB (E1)

Pferde: 5j.+ält. Alle Alterskl., Jahrg.10+ält. LK: 0-6, sowie Reiter mit einer Behinderung nur mit Sportgesundheitspass bzw. gültiger Sportgesundheitsuntersuchung; Ausr.: WB 244; Richtv: WB 244, Dreiecks- oder Ausbindezügel erlaubt. Kompensatorische Hilfsmittel sind erlaubt, wie im Sportgesundheitspass eingetragen. Trainer bzw. Vertrauensperson kann am Viereck sein.

Aufg. E1; (paarweise);

Einsatz: 9 €;

VN: 10; max. Nennungs-Zahl: 20

SV: L

WBs für Reiter mit einer geistigen Behinderung:

WB F2 Dressurwettbewerb für Reiter mit geistiger Behinderung (Level A)

Anforderungen: Aufgabe: Level A – Reiten in den Gangarten Schritt, Trab und Galopp nach Regelwerk Special Olympics.

Die Aufgabe wird auf der Homepage veröffentlicht. Sie darf mit eigenem Vorleser vorgelesen werden. Trainer bzw. Vertrauensperson kann am Viereck sein.

Bewertung: Die harmonische Vorstellung des Paares Reiter – Pferd, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfengebung fließen in eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) ein.

Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden in der geforderten Gangart bei A und endet mit der Grußaufstellung.

Ggf. Abzüge: Erstes Verreiten: 0,2 Abzug Zweites Verreiten: 0,4 Abzug

Ausschluss: Drittes Verreiten, Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen

Es siegt der TN mit der höchsten WN (inkl. ggf. der Abzüge), die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der erreichten WN.

Ausrüstung: Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal), die Verwendung fließt nicht in die Bewertung ein.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm,

kompensatorische Hilfsmittel gemäß Eintrag im Sportgesundheitspass

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen: Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: Alle mit geistiger Behinderung

Einsatz: 9 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl keine

SF: V

WB F3 Dressurwettbewerb für Reiter mit geistiger Behinderung (Level B)

Anforderungen: Aufgabe: Level B – Reiten in den Gangarten Schritt und Trab nach Regelwerk Special Olympics.

Die Aufgabe wird auf der Homepage veröffentlicht. Sie darf mit eigenem Vorleser vorgelesen werden. Trainer bzw. Vertrauensperson kann am Viereck sein.

Bewertung: Die harmonische Vorstellung des Paares Reiter – Pferd, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfengebung fließen in eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) ein.

Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden in der geforderten Gangart bei A und endet mit der Grußaufstellung.

Ggf. Abzüge: Erstes Verreiten: 0,2 Abzug Zweites Verreiten: 0,4 Abzug

Ausschluss: Drittes Verreiten, Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen

Es siegt der TN mit der höchsten WN (inkl. ggf. der Abzüge), die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der erreichten WN.

Ausrüstung: Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal), die Verwendung fließt nicht in die Bewertung ein.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm,

kompensatorische Hilfsmittel gemäß Eintrag im Sportgesundheitspass

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen: Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: Alle mit geistiger Behinderung

Einsatz: 9 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl keine

SF: H

Wettbewerbe für Reiter mit und ohne Behinderung (mit und ohne Sportgesundheitspass bzw. gültiger Sportgesundheitsuntersuchung):

WB F4. Führzügelwettbewerb (integrativ) mit Kostüm-Sonderwertung

Anforderungen: Nach Weisung der Richter

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd.

Es erfolgt eine mündliche Kommentierung durch den Richter.

Für das originellste Kostüm gibt es pro Abteilung einen Ehrenpreis.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Führstrick (mit Karabinerhaken) am linken Trensenring befestigt.

Erlaubt: Hilfszügel, gleitendes Ringmartingal, Beinschutz. Für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Erlaubt: Für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Kleidung der Kleidung des Reiters angepasst

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: Reiter mit Handicap ohne Altersbeschränkung, nur LK 0: ohne FN-Schnupperausweis LK 0

Mindestalter des Pferdeführenden: 18 Jahre

Einsatz: 9 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: nach Alter;

WB F5. Geschicklichkeitswettbewerb (integrativ)

Anforderungen: Reiten eines Geschicklichkeitsparcours gemäß Parcourskizze (wird auf der Homepage veröffentlicht).

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden. Wird eine Aufgabe nach

dreimaligem Anreiten nicht bewältigt, ist der Parcours am nächsten Hindernis fortzuführen.

Der Trainer bzw. eine Vertrauensperson kann im Parcours sein.

Bewertung: Wertung nach Fehlern und bei Gleichstand der benötigten Zeit.

Geritten wird in 2 Wertungsgruppen:

a) mit Führzügel

b) Selbständig mit freier Tempowahl

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: gem. WB 201, für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt..

Ausrüstung des Reiters: gem. WB 201, für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt..

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: alle

Einsatz: 9 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: D

WB F6. Unified Wettbewerb: Schritt - Trab - Dressur *

Anforderungen: Die Aufgabe ist einige Wochen vor dem Festival auf der Homepage des WPSV zu finden.

Zwei Reiter (ein Reiter mit, ein Reiter ohne Handicap) bilden ein Team und reiten zu Zweit.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz der Reiter im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd.

Es gibt eine Teamnote. (Die Einzelnoten werden addiert und eine WN für den Gesamteindruck hinzugefügt)

Es siegt das Team mit der höchsten WN-Summe. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: Hilfszügel, gleitendes Ringmartingal, die Verwendung fließt nicht in die Bewertung ein. Für Reiter mit Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9. Für Reiter mit Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: Alle, jeweils ein Reiter mit und ein Reiter ohne Handicap (unified partner) bilden ein Team,

Einsatz: 9 Euro je Reiter

VN: 4 , max. Nennungs-Zahl: keine

SF: Los

*weitere Erläuterungen siehe unten

zu Prüfung Nr. 4: „Unified Wettbewerb: Schritt - Trab - Dressur
(Pilotprojekt Special Olympics)

Was ist Unified Sports?

Der Unified-Sport entstand Ende der 80er Jahre aus der Idee des sogenannten integrativen Sports.

Das Programm bringt Menschen ohne geistige Behinderung (Unified Partner) mit Menschen mit geistiger Behinderung in einem Team zusammen.

Im Jahre 1989 wurde der Unified-Sport offiziell in das Sportkonzept von Special Olympics mit

aufgenommen, sodass 1991 die ersten internationalen Unified-Wettbewerbe durchgeführt werden konnten. Zunächst waren nur typische Mannschaftssportarten für diese Art des Sporttreibens prädestiniert, doch andere Bereiche - wie nun auch das Reiten - rücken nach.

Die Athleten können hierbei vom höheren Leistungsniveau ihrer Partner profitieren und sich besser auf Wettbewerbe vorbereiten. Alle Mannschaftsmitglieder erfüllen eine wichtige Funktion, was die persönliche Entwicklung der Athleten unterstützt bzw. fördert (Selbstvertrauen, Teamfähigkeit etc.)

Den nicht behinderten Menschen wird die Möglichkeit gegeben, eine positive Rolle in ihrem Umfeld, ihrem Freundeskreis zu übernehmen, - außerdem wird ihnen die Perspektive eröffnet, sich in der Behindertenarbeit zu engagieren. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Bereichen außerhalb von Behinderteneinrichtungen kann somit verbessert und die öffentliche Einstellung gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung beeinflusst werden, sodass Vorurteile abgebaut werden können.

WB F7. Integrative Mounted Games Pairs (Reiterspiele Paar-Wettbewerb für Reiter mit und ohne Handicap)

Anforderungen: Nähere Informationen für Paarspiele siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Beschreibung der Spiele ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des WPSV

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Teilung nach Altersklassen im Bedarfsfall möglich

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung). Erlaubt: Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Für Reiter mit Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen .

Zusätzliche Bestimmungen:

Beim Einsatz von Ponys: Die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft). Ferner wird darauf geachtet, dass die Größe und das Gewicht der Reiter in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Ponys stehen.

Pferde: 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Je Mannschaft 2 Reiter (ein Reiter mit und ein Reiter ohne Handicap) Führer erlaubt (mind. 18 Jahre), alle Reiter, auch solche ohne Vereinszugehörigkeit

Einsatz: 18 Euro pro 2er Team

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: X

Änderungsdienst:

Bei einer so umfangreichen Ausschreibung können Anpassungen/Präzisierungen im Ausschreibungstext notwendig werden. Diese werden hier nochmals in einer Übersicht aufgeführt.

Änderungen vom 25.06.16

WB A2: Aus verschiedenen Seiten die widersprüchlichen Angaben so angepasst, dass die Wertung nun einheitlich Modus 3 Zeitwertung ist. Der Zusatz Stafetten- oder Mannschaft wurde gestrichen, um auch Einzelreitern die Teilnahme an diesem WB zu ermöglichen.

WB C6: Nicht nur 3 sondern (so wie auch in der WBO angegeben) 3-4 Starter bilden eine Mannschaft.

Verschiedene redaktionelle Anpassungen

Änderungen vom 11.07.16

Teamwertung: WB A1 Aktionsparcours Zeit/Stil (Stufe 1) einheitlich auf allen Seiten

WB B7 und WB B8: Zugelassen sind nur Reiter mit Wohnsitz in Baden-Württemberg oder/und Stammmitgliedschaft in einem Reitverein in Baden-Württemberg

WB A10 und WB A11: Ergänzender Hinweis: Bei den gebisslosen Wettbewerben sind keine Stallhalfter erlaubt. Knotenhalfter ja. Diese sind individuell viel genauer anzupassen, so dass die Passform für die fachgerechte feinfühlig Einwirkung über den Nasenrücken entsprechend sichergestellt werden kann. Ferner wird über die „Knoten“ im Halfter – quasi als mögliche einwirkungsrelevante „Punkte“ – eine zielgerichtete möglichst feine reiterliche Einwirkung ermöglicht.

Übersicht: Hinweis ergänzt, dass der Schaubilder WB abends ist.

Änderungen vom 26.08.16

Es gibt keine Änderungen, aber einige Hinweise:

- Je nach Ausschreibung können die Integrativen Wettbewerbe auch von Nicht-Behinderten geritten werden. Deswegen heißen sie integrativ!
- Es gibt auf der Homepage des WPSV einige weitere Erläuterungen zum Thema welche gebisslosen Zäumungen in den WB A10 und WB A11 zugelassen sind.
- Beim Wettbewerb ‚Die richtige Anzahl Galoppsprünge‘ wurden in der Skizze die Distanzen beim der Ponyausgleich leicht verlängert.